

Energiemanagement for dummies...



Angenehme Wärme breitet sich in der Wohnung aus, der PC schnurrt brav vor sich hin, die Nudeln vergnügen sich im heißen Wasser in der Küche – wie sorglos das Leben doch manchmal sein kann. Nun ja, nicht immer. Spätestens bei der jährlichen Heizungs- bzw. Stromabrechnung schaut es dann nicht mehr so sorglos aus, wenn plötzlich die Aufforderung einer Nachzahlung des Energieverbrauches vom vergangenen Jahr im Postkasten schlummert. Um solche Unannehmlichkeiten möglichst zu verhindern habe ich nun im Folgenden einige Tipps aufgezählt, welche sich auf längere Sicht „bezahlt“ machen...

- Wohntemperatur optimal auslegen: pro Grad Celsius spart man ca. 6 % an Heizenergie. Raumthermostate und Schaltuhren sind dafür bestens geeignet – z.B. Nachtabsenkung (12-15 Grad).
- Im Winter mehrmals kurz und gründlich lüften, anstatt Fenster über längere Zeit gekippt lassen.
- Bei alten Fenstern: abdichten spart viel Energie (Abdichtbänder im Baumarkt erhältlich).
- Wäschetrockner verbrauchen viel Strom. Wenn möglich die Wäsche lufttrocknen – nebenbei gut bei trockener Raumluft besonders in den Wintermonaten.

- Waschmaschine und Geschirrspülmaschine möglichst voll beladen und vorhandene Sparprogramme verwenden.
- Wer Beim Kochen einen Deckel verwendet kann bis zu 2/3 an Strom sparen. Weiters zu beachten ist die richtige Wahl des Kochtopfes und der dafür genutzten Kochplatte sowie der Ausnutzung von Restwärme.
- Ein regelmäßiges Enteisen von Kühl- bzw. Gefrierschränken reduziert den jährlichen Stromverbrauch auch um ein paar Euro.
- Stand-by-Schaltungen (Fernseher,...) verbrauchen über längere Zeit auch einiges an Strom – darum besser die Geräte komplett abschalten – ist zudem auch gesünder.
- Bei der Beleuchtung Energiesparlampen zum Einsatz kommen lassen. Diese sind mittlerweile auch recht günstig zu erwerben und sparen gegenüber herkömmlicher Glühbirnen bei gleicher Lichtleistung ca. 70% Strom und haben auch eine längere Lebensdauer. Je nach Anforderung aber bitte beachten, welche Energiesparlampe man benötigt, da es beispielsweise auch solche Lampen gibt, die erst nach einigen Minuten ihre maximale Helligkeit erreichen.

- Ansonsten speziell in den Wintermonaten viel Tee trinken – Das wärmt den Körper von Innen, sodass Ihm von Außen nicht mehr so viel Heizenergie zugeführt werden muss und die Heizung bei einem Tagesverbrauch von mindestens 4 Litern pro Person abgeschaltet werden kann. Aber übertreiben muss man ja es dann doch wieder nicht.

Daniel Dapunt
 wohnen@htu.tugraz.at
 www.rausvonzuhause.at

WOHNBEIHILFE

Grundsätzliche Anforderungen für den Erhalt einer Wohnbeihilfe (für alle in der Wohnung lebenden Personen erforderlich)

Hauptwohnsitz in jener Gemeinde, in der sich die Wohnung befindet

Vertragsvergebürter Mietvertrag

Die Wohnung darf nicht eine Gesamtwohnfläche über 150 Quadratmeter aufweisen

Nähere Auskünfte bzw. ein Ansuchen erfolgt über das Amt der Steiermärkischen Landesregierung - Abteilung Wohnbauförderung – Dietrichsteinplatz 15, 8010 Graz.

